



Kinderreim über einen Säufer

Vom Zechen ohne zahlen

Ein kleiner Säufer ist die Mücke
mit großem Durst und noch mehr Tücke.
Die ganze Nacht sirrt er herum
und singt im Dunklen sein Gesumm.

Erst wenn der Wirt am Träumen ist,
schleicht er sich an mit leiser List
und schenkt sich heimlich selber ein
des Wirtes besten roten Wein.

Der arme Säufer ist nicht reich,
doch trinkt er bis zum Zapfenstreich,
macht eine Rechnung ohne Wert:
zahlt nicht für das, was er verzehrt!

Der Trunkenbold gibt keine Ruh',
des Wirtes Zorn nimmt stetig zu.
Endlich klatscht er in die Hände
und das Zechen hat ein Ende.

Was weiß der Säufer im Gasthaus?
Wer nicht bezahlt, der fliegt heraus.
Wer immer seine Zeche prellt,
der hat als Gast meist schlecht bestellt.